

Bodenseeschifferpatent

Motorboot– Kategorie A



Das Motorboot

Bootstypen



Innenborder mit Z-Antrieb

- Der Antrieb ist hier unter dem Boot am Heck angebracht.
- Gelenkt wird das Boot über den beweglichen Antrieb.

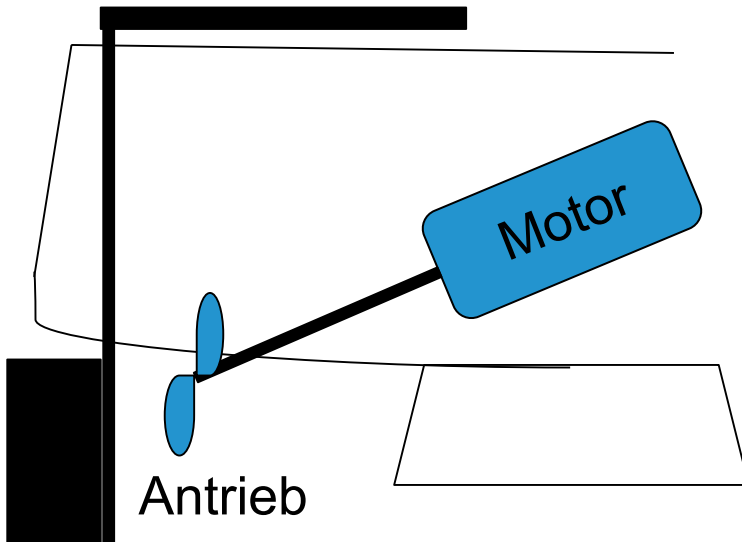


Aussenborder

- Der Antrieb ist hier hinten am Heck angebracht.
- Gelenkt wird das Boot über den beweglichen Motor.
- Vorteil ist, dass man jederzeit die Motorstellung im Auge hat.

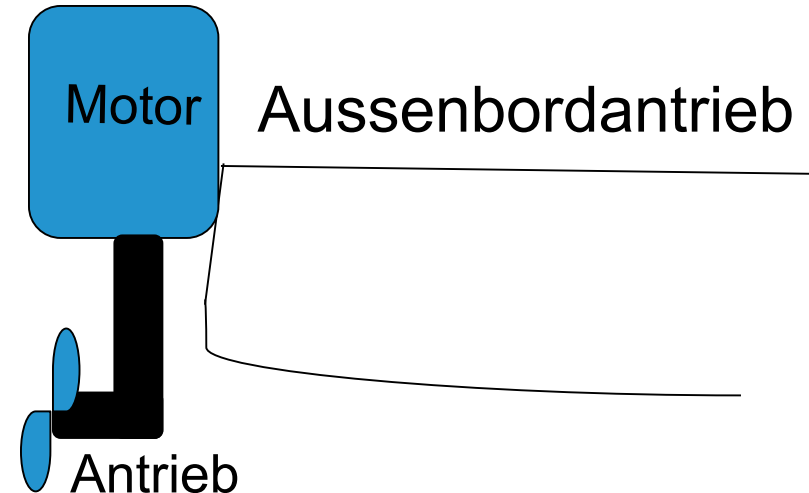
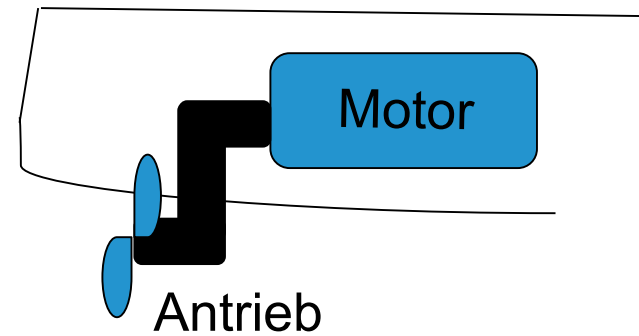
Motorenkunde

Innenborder mit starrer Welle

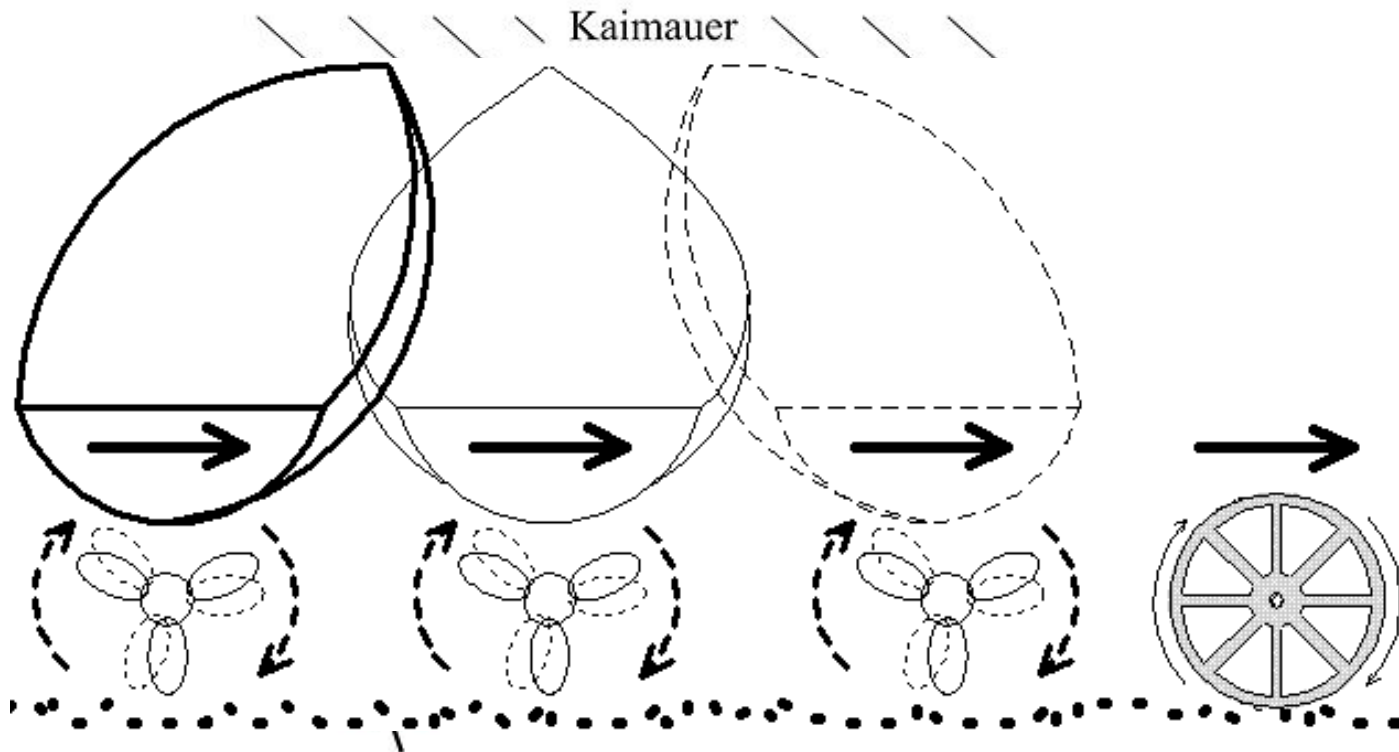


Innenborder mit starrer Welle werden häufig in Segelyachten verbaut. Dabei dient der Antrieb lediglich dem Vortrieb. Gelenkt wird das Boot über das Ruderblatt. Diese Art der Lenkung ist dem Radeffekt stark ausgesetzt.

Innenborder mit Z-Antrieb



Radeffekt



Der Radeffekt kann bei einem Aussenborder vernachlässigt werden.

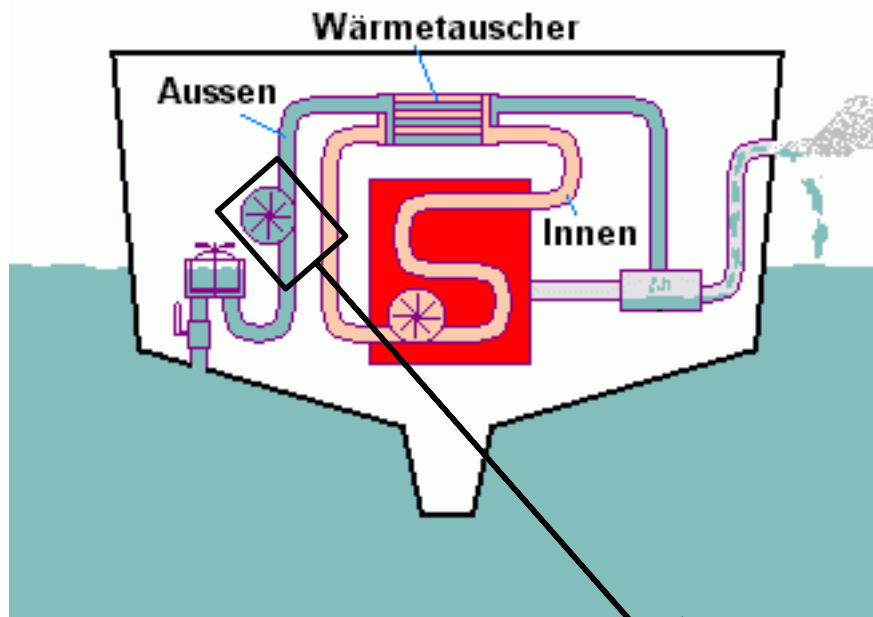
Motorenkunde

Als Antriebsaggregate für Schiffe werden fast ausschließlich Verbrennungsmotoren eingesetzt. Dabei richtet sich die Entscheidung für einen Benzin- oder Dieselmotor nach deren besonderen Vorteilen:

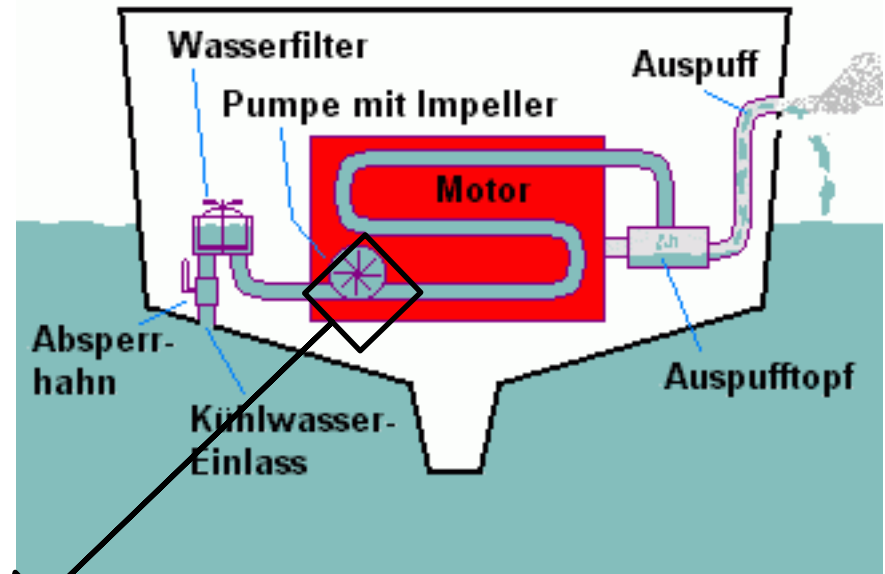
	Benzin	Diesel
Vorteile	<ul style="list-style-type: none">- Kleiner und leichter bei gleicher Leistung	<ul style="list-style-type: none">- Robust und zuverlässig- Geringerer Wartungsaufwand- Hochseeyachten
Nachteile	<ul style="list-style-type: none">- Störanfälliger- Benzin leichter entflammbar	<ul style="list-style-type: none">- Schwerer und teurer in der Anschaffung
Motor	<ul style="list-style-type: none">- Aussenborder + Innenborder	<ul style="list-style-type: none">- Innenborder

Kühlsystem

Zweikreis - Kühlsystem



Einkreis - Kühlsystem



Impeller

Motorenkunde

- Um den Motor zu starten...

- 1) Motorraum entlüften
- 2) Hauptschalter einschalten
- 3) Getriebe auskuppeln (Gashebel Mittelstellung)
- 4) (Bei Außenbordern ggf. Choke ziehen und Benzin anpumpen)

- Wenn der Motor läuft...

- 1) Kühlwasseraustritt kontrollieren**

- 2) Auf ungewöhnliche Motorgeräusche achten
- 3) Bordanzeigen kontrollieren

- Wenn der Motor nicht läuft...

- 1) Häufigste Ursache: Getriebe nicht richtig ausgekuppelt
- 2) Wenn der Motor keine Startgeräusche von sich gibt -> Batterie oder Hauptschalter überprüfen
- 3) Ungewöhnliche Motorgeräusche oder Anlasser-Probleme können mehrere Ursachen haben -> Systematische Fehlersuche

Unser Schulungsboot – Stingray 204 LR

Steuerbord

← 2x Fänder →

Hauptschalter →

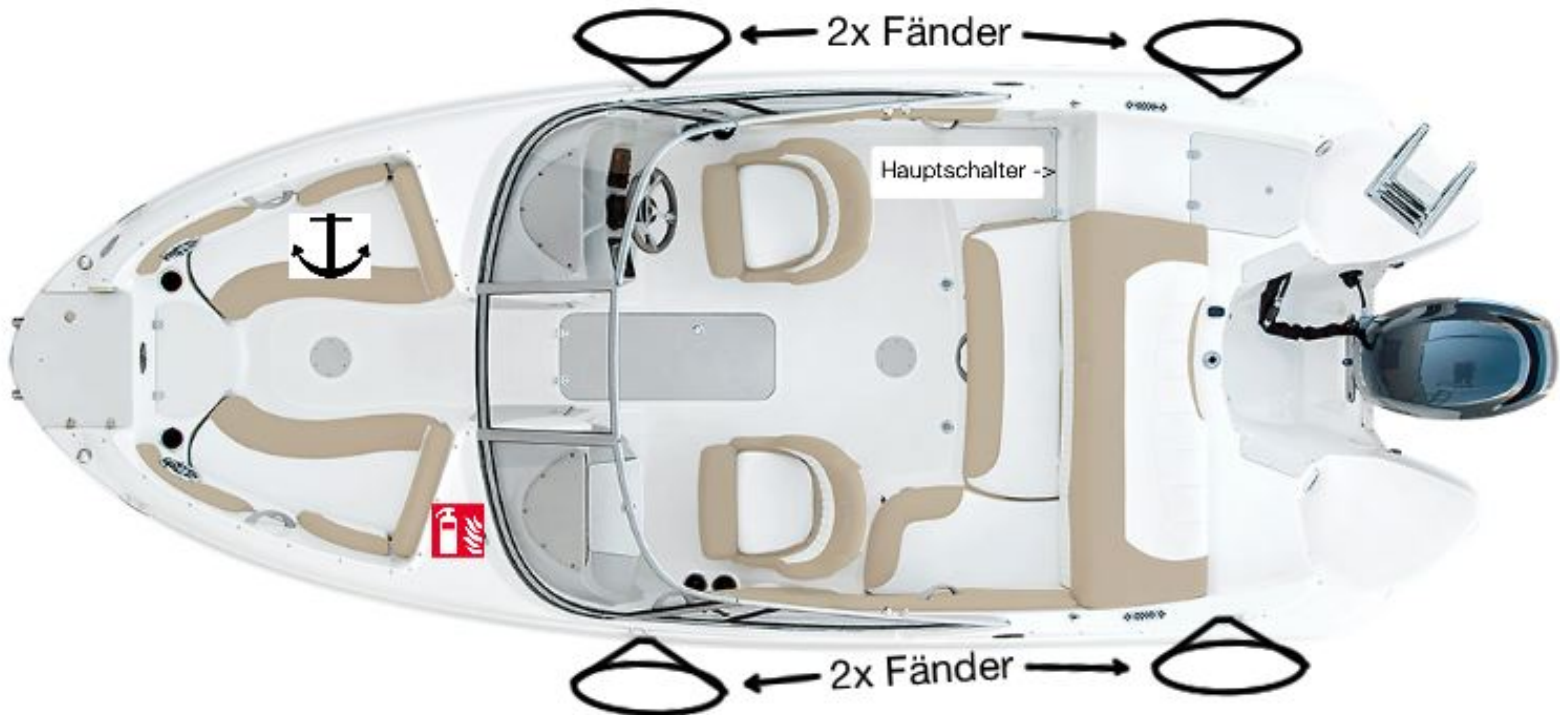


← 2x Fänder →

Backbord

Heck

Bug



Theorie des Motorbootfahrens



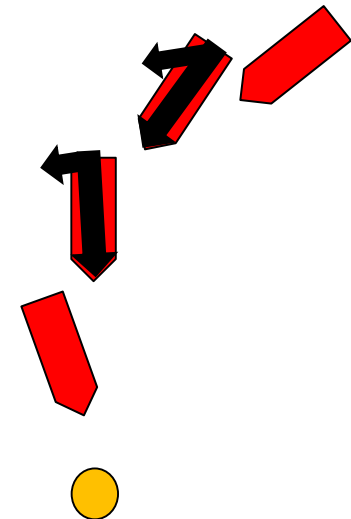
Motorbootfahren

1. Fährt man mit dem Boot geradeaus ist das Verhalten ähnlich einem Auto. Dieses Prinzip ändert sich sehr, sobald es darum geht einen bestimmten Punkt anzufahren.
2. Sobald das Steuerrad eingeschlagen wird fährt das Boot in zwei Richtungen weiter. Zum Großteil bewegt sich das Boot nun in die „neue“ Richtung. Zu einem kleineren Teil aber wird die „alte“ Richtung beibehalten. Daraus entsteht der sogenannte „Drift“. Die Stärke des Drifts kann gesteuert werden. Bleibt man während und nach dem Einlenken noch im Vorwärtsgang, nimmt das Boot schnell die neue Richtung an und der Drift fällt relativ klein aus. Den größten Drift erreicht man, wenn man direkt nach dem Einlenken das Gas heraus nimmt (Leerlauf).

1.



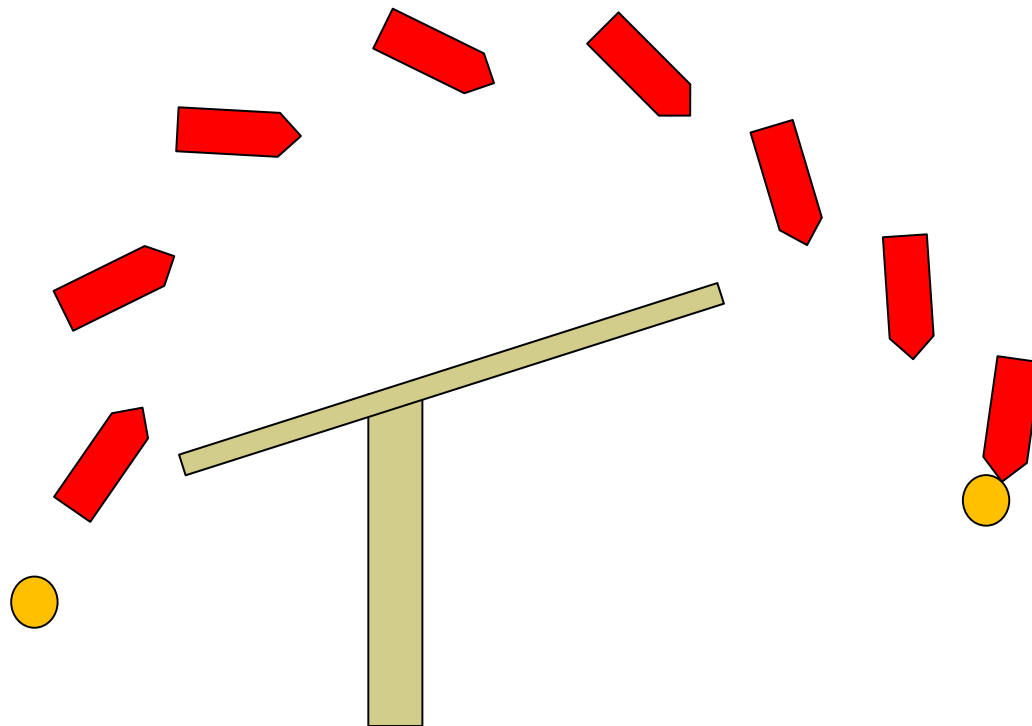
2.



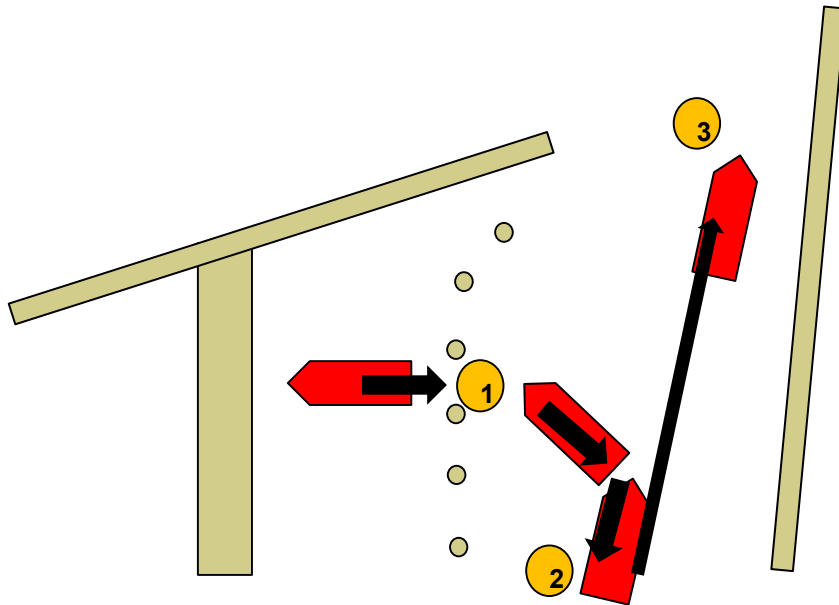
Motorbootfahren

Möchte man also mit dem Motorboot von einem Punkt zum anderen fahren sieht das in etwa so aus.

Wichtig ist immer, dass man frühzeitig bereits die Lenkbewegung einleitet. Anders als beim Autofahren muss man immer den Drift berücksichtigen.



Ablegen und Anlegen in Wallhausen aus der Box

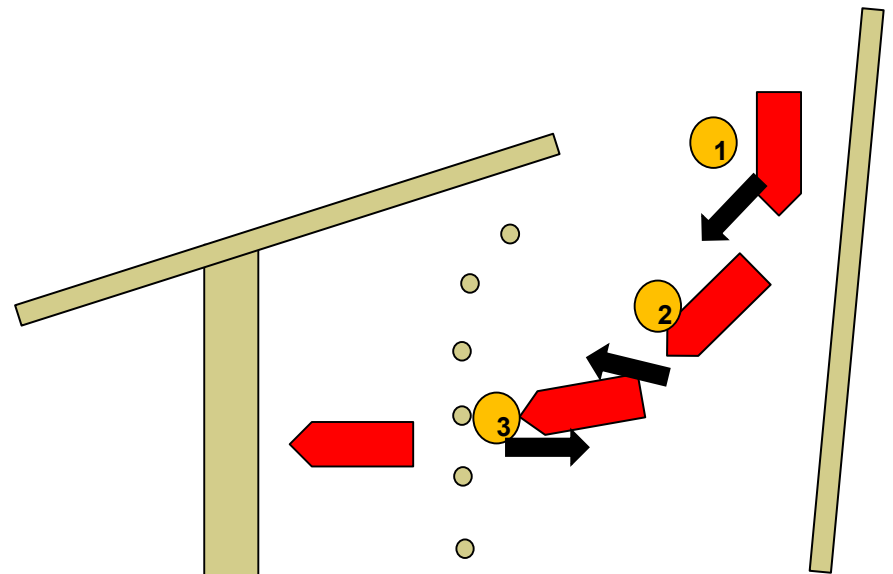


Ablegen:

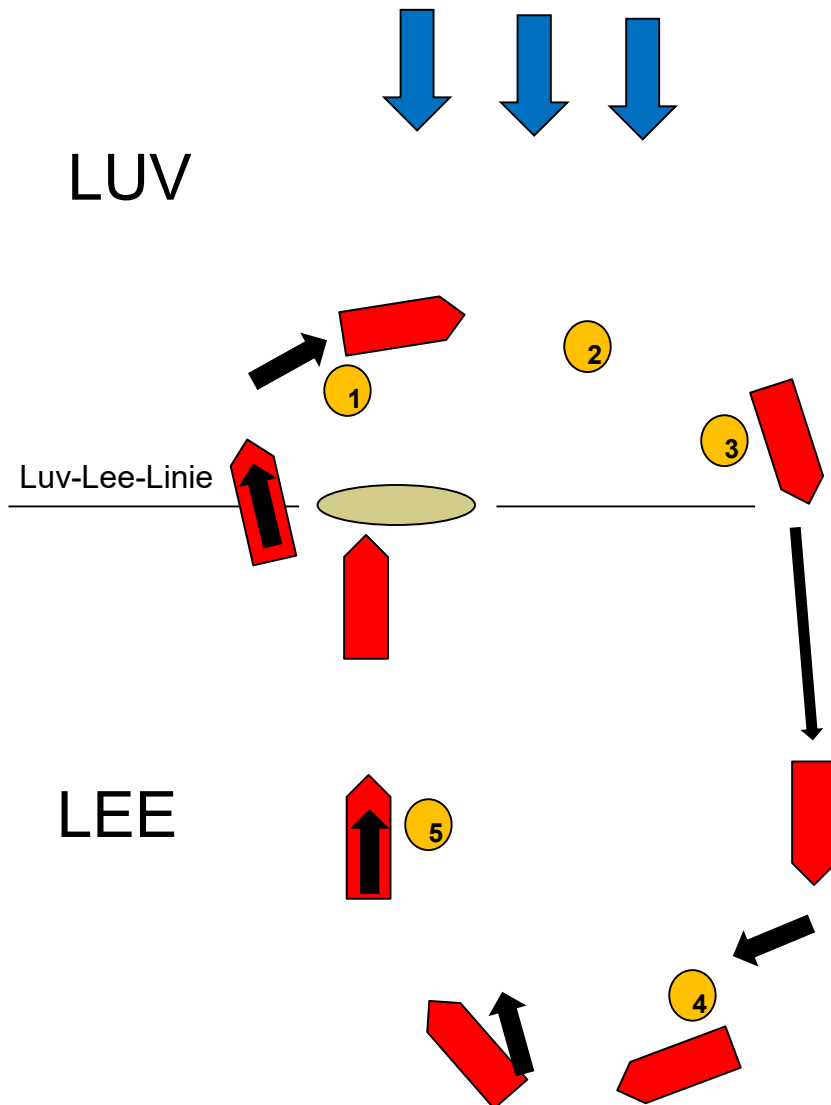
1. Rückwärtsgang kurz einlegen und den Schwung nutzen, um aus der Box zu driften.
2. Steuerrad so legen, dass das Heck Richtung Hafen gewendet wird.
3. Den Rückwärtsgang herausnehmen und das Boot weiter driften lassen bis es in einer Linie mit der Hafenausfahrt steht.
4. Vorwärtsgang einlegen und den Hafen im Rechtsfahrgebot verlassen.

Anlegen:

1. Frühzeitig vor der Box einlenken.
2. Nach dem Einlenken unbedingt im Standgas bleiben um ein Abdrift zu verhindern.
3. Auf Höhe der Dalbeneinfahrt das Boot langsam aufstoppen sodass es mit dem Restschwung noch zwischen die Dalben driften kann.



„Mann über Bord“ Manöver



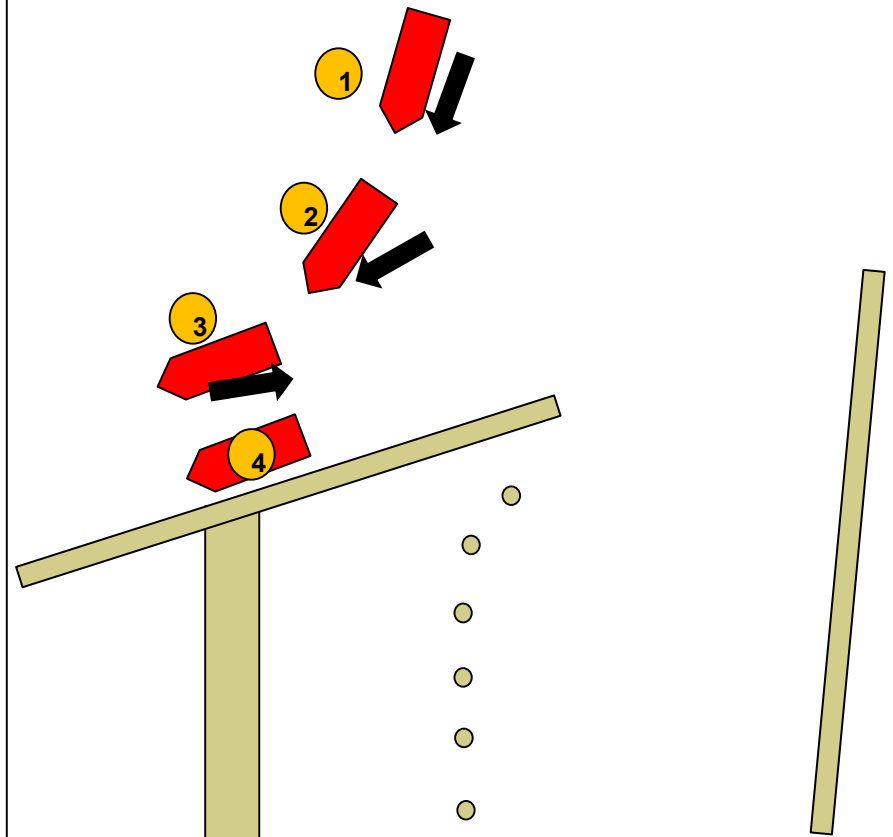
1. Sobald die Boje über Bord geht, muss das Gas rausgenommen werden (Leerlauf) und das Boot in Richtung der Boje gelenkt werden.
2. Es Folgt der Ausruf: „Boje über Board“, „Rettungsmittel nachwerfen“, „Boje beobachten“.
3. Das Boot, das inzwischen weiter von der Boje weggetrieben ist, wird wieder beschleunigt und in Richtung „LEE“ (windabgewandte Seite) von der Boje weg bewegt.
4. Nach einem Abstand von drei Bootslängen Leewärts und einer Bootslänge Seitwärts der Boje wird das Boot gedreht und man fährt im Standgas auf die Boje zu.
5. Eine Bootslänge vor der Boje wird das Gas rausgenommen (Leerlauf) und mit dem Restschwung erreicht man schließlich die Boje und kann diese auf der Steuerbordseite bergen. Dabei heißt es: „Boje bergen an Steuerbord“.

Anlegen an der Außenmole

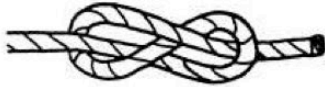
1. Im ca. 45° Winkel auf den Anlegeort zufahren (Standgas).
2. ca. 1,5 Bootslängen vor der Wand wird das Steuerrad eingeschlagen (Steuerbord). Sobald das Boot beginnt sich zu drehen kann der Vorwärtsgang herausgenommen werden.
3. Warten bis man mit dem Boot auf Höhe der Anlegeposition gedriftet ist, dann den Rückwärtsgang einlegen und warten bis das Boot zum stehen kommt (Aufstoppen).
4. Sobald das Boot steht, warten bis der Drift das Boot noch bis ganz an die Wand bringt.

Drei Bedingungen müssen erfüllt werden nach dem Anlegen.

1. Das Boot muss stehen ohne sich vor oder zurück zu bewegen.
2. Das Boot muss mit dem Motor aufgestoppt werden und nicht durch Kontakt mit der Mole.
3. Der Abstand zur Mole sollte ca. 1 Meter betragen im Moment wo das Boot zum Stehen kommt. Den Rest macht der Drift.



Knoten



Der **Achtknoten** verhindert das Ausrauschen aus Block oder Öse



halber Schlag

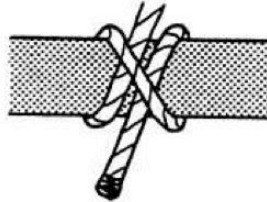
Eineinhalb Rundtörn mit zwei halben Schlägen



Der **Palstek** ist ein sich nicht zu ziehendes Auge zum Belegen an Pfahl oder Ring. Er wird bei der Bergung von Personen eingesetzt



Gleich starke Enden werden durch **Kreuzknoten** verbunden



Der **Webeleinstek** dient zum kurzfristigen Belegen an einem Poller. Er hält nur unter Zug - durch zwei halbe Schläge sichern

Der **Kopfschlag**

ist der letzte Schlag auf der Klampe.

Er muß den Tampen bekneifen und darf deshalb nie parallel zum Kampenfuß liegen



Ungleich starke Enden verbindet man durch einen **Schotstek**



doppelter Schotstek



Mit dem **Roringstek** wird ein Ring belegt. Da er sich sehr stark zuzieht, sollte man einen doppelten Roringstek mit Slip verwenden

Theoriefragen

Die Prüfung für das BSP A+D dauert 60 Min. und findet im Landratsamt Konstanz statt.

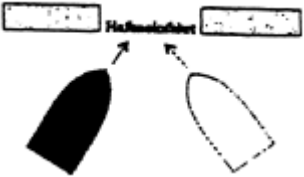
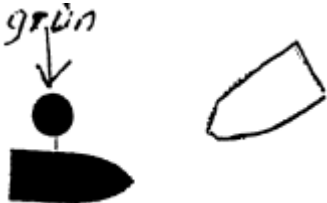
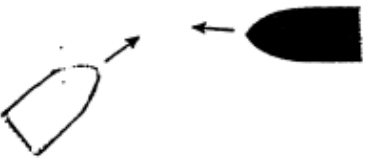
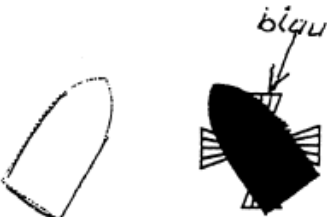
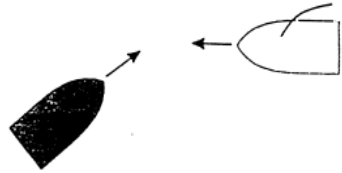
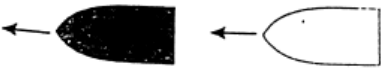

Aus jedem Teilbereich müssen 80% der Fragen richtig beantwortet werden.

Ideal vorbereiten kannst du dich mit unserer eigenen App: „Wildes Bodenseeschifferpatent“ welche kostenlos für Android und IOS zur Verfügung steht.


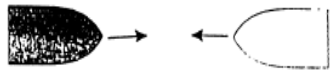
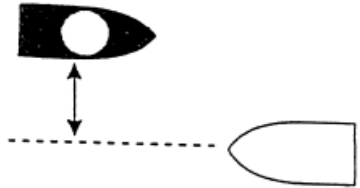
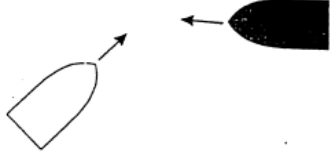

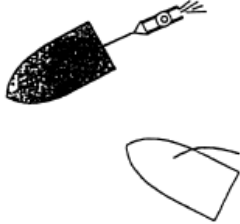
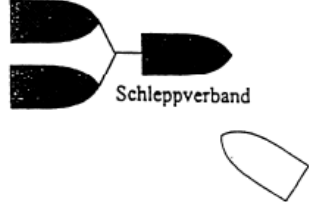
Die gesamten Theoriefragen findet ihr in dem Dokument: „BSP A+D Theoriefragen“.



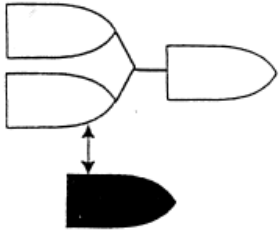
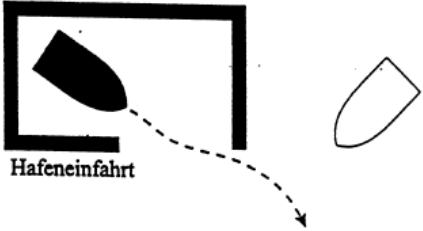
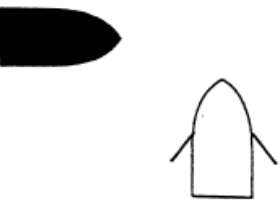

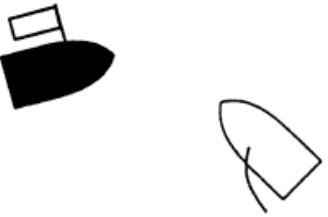



Fahrregeln (1/4)

<p>Wer darf zuerst in den Hafen einfahren (weiss oder schwarz?)</p> 	<p>Weiss darf fahren (Rechts vor links bzw. Steuerbord vor Backbord)</p>	<p>Wer muss ausweichen?</p> 	<p>Motorboot</p>
<p>Wer muss ausweichen (weiss oder schwarz?)</p> 	<p>Weiss muss ausweichen</p>	<p>Wie hat sich das Motorboot gegenüber dem Boot, dass das blaue Blinklicht zeigt, zu verhalten?</p> 	<p>Motorboot muss ausweichen (nur wenn Blinklicht auch tatsächlich an ist)</p>
<p>Wie wird nach der Regel ausgewichen?</p>	<p>Beide weichen nach Steuerbord aus</p>	<p>Wer muss ausweichen?</p> 	<p>Schwarz (Motorboot muss dem Segler ausweichen)</p>
<p>Was ist zu beachten, wenn entgegen der Regel ausgewichen werden soll?</p>	<p>Signal geben</p>	<p>Wie wird überholt und was muss der Überholte beachten?</p> 	<p>Man kann an beiden Seiten überholen sofern Platz ist. Der zu Überholende hat Kurs und Geschwindigkeit beizubehalten</p>
<p>Wer muss ausweichen?</p> 	<p>Motorboot muss ausweichen (Grün = Vorrangschiff)</p>		








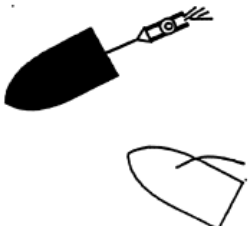
Fahrregeln (2/4)

<p>Wie hat sich ein Motorboot gegenüber dem Fischerboot, das einen weissen Ball gesetzt hat, zu verhalten?</p> 	<p>Motorboot muss ausweichen</p>	<p>Welches Boot hat Wegerecht?</p> 	<p>Beide weichen nach Steuerbord aus</p>
<p>Welchen Sicherheitsabstand haben Sportfahrzeuge gegenüber Fahrzeugen, die einen weissen Ball führen, einzuhalten?</p> 	<p>Vorne & seitlich: 50m Achtern: 200m</p>	<p>Welches Boot hat Wegerecht?</p> 	<p>Das von Steuerbord kommt</p>
<p>Wie hat sich das Motorboot gegenüber dem Fischerboot zu verhalten das eine weisse Flagge gesetzt hat?</p> 	<p>Es gilt „rechts vor links“. Das weisse Motorboot muss ausweichen (Sportfischer haben kein besonderes Wegerecht)</p>	<p>Wann darf überholt werden?</p>	<p>Wenn genügend Raum und kein Verbotsszeichen besteht</p>
		<p>Wer hat Wegerecht?</p> 	<p>Segler hat Wegerecht</p>
		<p>Wer hat Wegerecht?</p> 	<p>Schleppverband hat Wegerecht</p>

Fahrregeln (3/4)

<p>Was ist beim Überholen eines Schleppverbandes zu beachten?</p> 	<p>50m Sicherheitsabstand</p>	<p>Welches Fahrzeug hat Wegerecht?</p> 	<p>Das aus dem Hafen rausfährt</p>
<p>Wer hat Wegerecht?</p> 	<p>Der Ruderer</p>	<p>Welches Fahrzeug hat Wegerecht?</p> 	<p>Das Vorrangfahrzeug</p>
<p>Wer hat Wegerecht?</p> 	<p>Der Segler (vor dem Sportfischer)</p>	<p>Wer hat Wegerecht?</p> 	<p>Das Vorrangfahrzeug</p>
<p>Wer hat Wegerecht?</p> 	<p>Der Berufsfischer</p>	<p>Welche Bedeutung hat dieses Licht?</p> 	<p>Schiffe mit hoheitlichen Aufgaben</p>

Fahrregeln (4/4)

<p>Wer hat Wegerecht?</p> 	<p>Berufsfischer</p>	<p>Wie hat sich ein Motorboot gegenüber einem Ruderboot zu verhalten?</p> 	<p>Es muss ausweichen</p>
<p>Wer hat Wegerecht?</p> 	<p>Berufsfischer</p>	<p>Wie hat sich ein Segelboot gegenüber dem Fischerboot, zu verhalten und was ist zu beachten?</p> 	<p>Segelboot muss ausweichen. Abstand halten (50m an allen Seiten bzw. 200m vom Heck)</p>
<p>Wer hat Wegerecht?</p> 	<p>Sportfischer (Schwarz), weil er von Steuerbord kommt</p>	<p>Wie hat sich ein Segelboot gegenüber einem Fischerboot zu verhalten?</p> 	<p>Segelboot hat Wegerecht, sollte jedoch Rücksicht walten lassen</p>
<p>Wann und wo ist Wasserskifahren nicht erlaubt?</p>	<p>Nachts und bei unsichtigem Wetter, an Uferzonen und im Seerhein</p>	<p>Wie hat sich ein Segelboot gegenüber einem Ruderboot zu verhalten?</p> 	<p>Segelboot hat Wegerecht, doch sollte man mit Unkenntnis rechnen</p>
<p>Wer hat Wegerecht?</p> 	<p>Der Segler</p>		

Viel Erfolg

Bei Fragen und Anregungen könnt ihr euch jederzeit bei uns melden.

Am besten eine kurze Mail an info@wilde-flotte.de

oder im dringenden Fall telefonisch unter 07533 9978802

§ 1.6 Copyright aus den AGB der Wilde Flotte

Die von der Segelschule während des Unterrichts ausgegebenen Materialien, alle Inhalte (Logos, Bilder und Texte) der Prospekte sowie der Webseiten unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nicht ohne eine ausdrückliche schriftliche Genehmigung der Segelschule in geschriebener und elektronischer Form vervielfältigt oder verwandt werden.

<https://www.wilde-flotte.de/agb/>

